

Kunstverein Siegen

JACENT

RANCH

Seit 2014 arbeiten Jade Fourès-Varnier und Vincent de Hoÿm als Duo Jacent zusammen. In ihren ortsspezifischen Installationen verbinden sie Kunst und Alltag, schaffen begehbare Räume und thematisieren Gemeinschaft, Intimität, Erbe und Gastfreundschaft. Mit der Ausstellung *Ranch* verwandeln sie Haus Seel in ein vielschichtiges Gesamtkunstwerk, das Besucherinnen und Besucher in einen atmosphärisch dichten Kosmos versetzt.

Der Titel *Ranch* weckt sofort Bilder amerikanischer Weiten, Cowboys und Marlboro-Werbung. Jacent verfremden diese Klischees jedoch und übertragen sie in unsere Gegenwart und in den lokalen Kontext. So treffen bäuerliche Kultur, Landschaftsdarstellungen und die industrielle Vergangenheit der Region aufeinander. Unterschiedliche historische Ebenen überlagern sich, ohne romantisiert oder nostalgisch erstarrt zu wirken. Im Eingangsbereich empfängt die Arbeit Barrier, bestehend aus einem beweglichen Tor und einer Malerei die Besucher:innen. Es verweist auf ländliche Arbeit und Tierhaltung, zugleich aber auch auf Themen wie Abgrenzung und Gemeinschaft. Als erste Schwelle der Ausstellung markiert es den Übergang vom Gewohnten in den spezifischen Kosmos von Jacent.

Im Obergeschoss entfaltet sich ein Band aus Objekten und Materialien, das an museale Zeitstrahlen erinnert, hier jedoch frei und fragmentarisch angelegt ist. Stoffreste, Blumenmotive, kleine Figuren oder Schmuckstücke rufen biografische Momente und Alltagsszenen auf. Manche Elemente wirken wie schnelle Skizzen, andere verdichten sich zu komplexeren Bildfeldern — so entsteht eine Abfolge, die Rhythmen, Stimmungen und Erinnerungen sichtbar macht.

Eine besondere Rolle spielen die großflächigen Teppiche, die wie abstrakte Farbflächen den Raum strukturieren. Sie verweisen sowohl auf malerische Traditionen von Mondrian bis Rothko als auch auf Landschaftsdarstellungen. Im Unterschied zur klassischen Malerei, die auf Distanz bleibt, übertragen Jacent das Prinzip der Abstraktion in den begehbaren Raum.

Die Malereien auf Fliesen tragen eine besondere Direktheit in sich: Sie entstehen oft in einem Zug und erinnern an Skizzen oder eingefangene Gedanken. In manchen Arbeiten klingt die künstlerische Handschrift von Jades Großmutter, der Bildhauerin Agnes Racine, nach, deren

kleine Bronzefiguren in die Installation integriert sind.

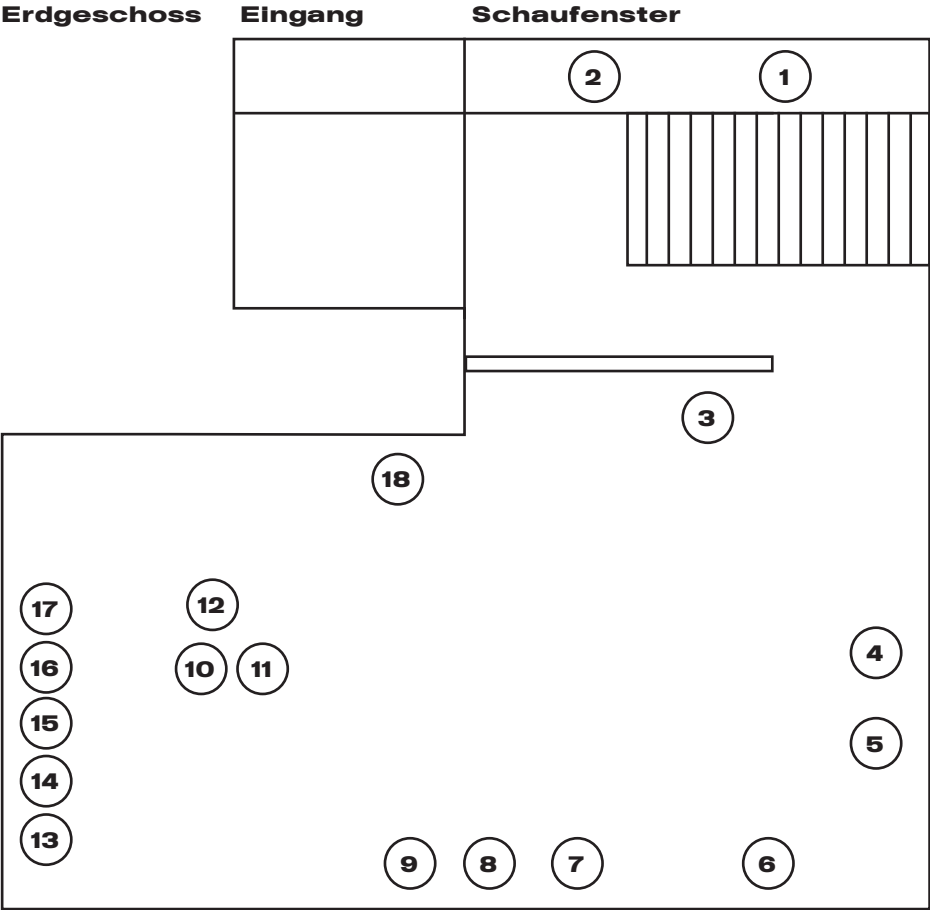
Im Schaufenster rekonstruieren Jacent Regale und Lampen aus ihrem privaten Umfeld und stellen damit die Frage nach der Grenze zwischen Alltag und Kunst. Alltägliche Objekte wie Bücher, Flaschen oder Figuren werden durch ihre Verlagerung in den Ausstellungsraum zu Bestandteilen eines Hybrids aus Stillleben, Skulptur und Installation.

Im Untergeschoss begegnen wir den Siegener Figuren Henner und Frieder. Ursprünglich 1902 als Bronzeskulpturen für die Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf geschaffen, transformieren Jacent sie in großformatige Leuchtskulpturen. Aus heroischen Symbolen industrieller Arbeit werden offene Figuren einer pluralen Gesellschaft. Geschlechterrollen bleiben bewusst unbestimmt, Schmuck und Licht verleihen den Gestalten einen festlichen Charakter. Vergangenheit und Zukunft, Lokales und Globales treten hier in einen lebendigen Dialog.

Die *Ranch* eröffnet so einen Raum, der lokale Bezüge und globale Bildwelten miteinander verknüpft. Symbole und Traditionen werden humorvoll neu gelesen, Vorstellungen von Arbeit, Gemeinschaft, Grenzen und Freiheit auf den Prüfstand gestellt — stets verbunden mit Szenen des Feierns, Zusammenkommens und Träumens.

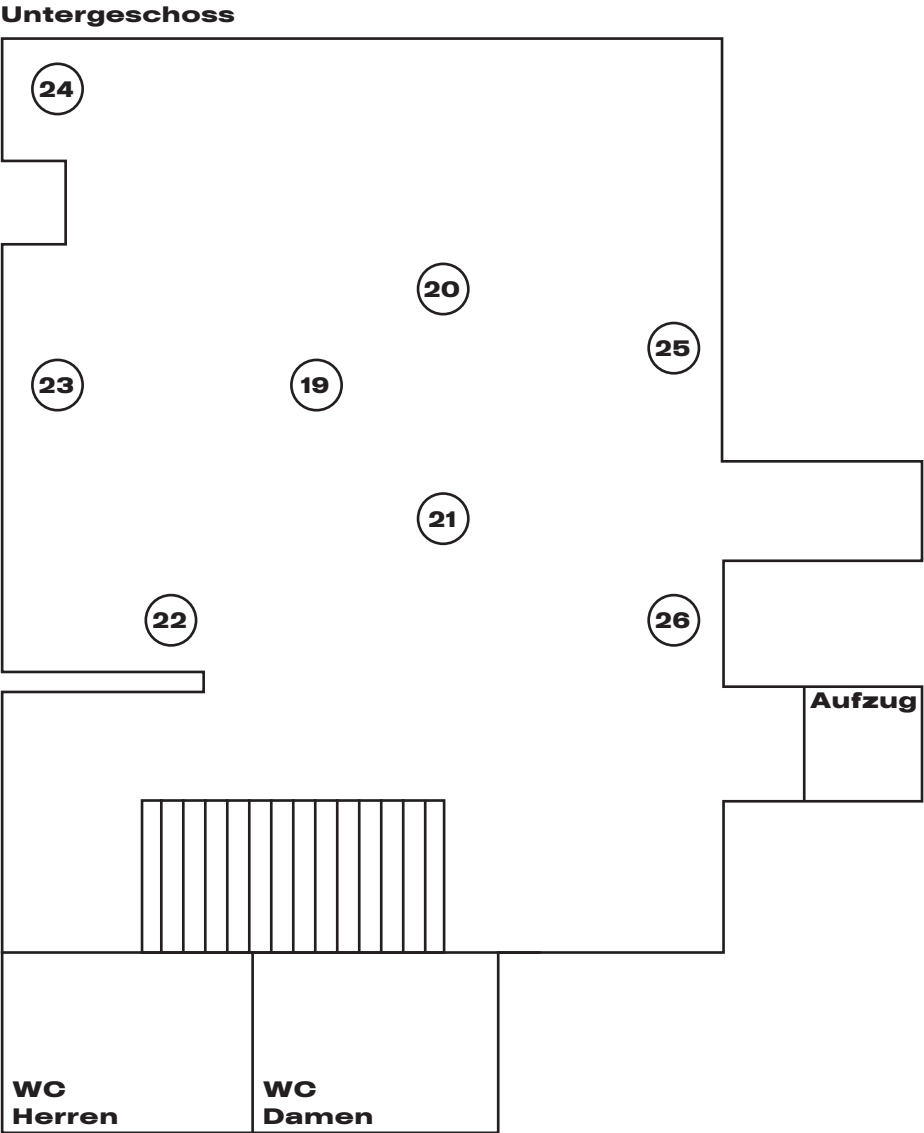
Ein umfangreiches Begleitprogramm vertieft die Themen der Ausstellung: Am 20. September führen Jacent selbst durch die Ausstellung, verbunden mit einem von ihnen vorbereiteten Dinner. Am 28. September folgt eine kulinarische Intervention der Tortenkünstlerin Lila Steinkampf, deren essbare Skulpturen aus Gelee eine eigene ästhetische Welt eröffnen. Am 5. Oktober findet eine Kuratorinnenführung statt, die Konzepte und Strategien von Jacent näher beleuchtet. Am 13. Oktober lädt das regionale Künstlerinnen-Duo Rosa&Lü zu einem Druckworkshop ein. Am 21. Oktober wird die neue Gesprächsreihe *Salon* mit Gästen aus Köln und Bielefeld fortgesetzt, die gemeinsam über neue Modelle für Kulturinstitutionen diskutieren. Den Abschluss bildet am 9. November ein Konzert freier Improvisation mit Ulrich Langenbach und Martin Blume, das Klang als offenes, existenzielles Material erfahrbar macht.

Die Ausstellung wurde gefördert von der Stiftung Kunstfonds, dem Institut Français sowie der Fondation des Artistes.



- Schaufenster**
- 1** Shelves I, 2017–2025
Holz, Mixed Media, 122×25×180 cm
- 2** Shelves II, 2025
Stahl, Mixed Media, 110×40×170 cm
- Erdgeschoss**

- 3** *Barrier (Ranch)*, 2025
Stahl, Rad, Aquarell auf Leinwand, 300×120 cm
- 4** *Ranch I*
Mixed Media, 194×126 cm
- 5** *Ranch II*
Mixed Media, 310×124 cm
- 6** *Ranch III*
Mixed Media, 310×124 cm
- 7** *Ranch IV*
Mixed Media, 310×124 cm
- 8** *Ranch V*
Mixed Media, 232×124 cm
- 9** *Ranch VI*
Mixed Media, 310×124 cm
- 10** *Les confidences*
bemale und gebrannte Tonfliesen, Wedi-Platten,
Versiegelung, 208×40×42 cm (×2)
- 11** Agnès Racine
Le manège, 1994,
Bronze, 56×33×30 cm
- 12** Agnès Racine
Paon en cage, 1994,
Bronze, 25×59×21 cm
- 13** *Those Were The Days*, 2025
bemale und gebrannte Tonfliesen, auf Sperrholz
montiert, Künstlerrahmen, 76×120 cm
- 14** *Read Between The Lines*, 2025
bemale und gebrannte Tonfliesen, auf Sperrholz
montiert, Künstlerrahmen, 76×120 cm
- 15** *Mamoune*, 2025,
bemale und gebrannte Tonfliesen, auf Sperrholz
montiert, Künstlerrahmen, 76×120 cm
- 16** *Loose Rap*, 2025,
bemale und gebrannte Tonfliesen, auf Sperrholz
montiert, Künstlerrahmen, 76×120 cm
- 17** *I Care 4 U*, 2025,
bemale und gebrannte Tonfliesen, auf Sperrholz
montiert, Künstlerrahmen, 76×120 cm
- 18** Jade Fourès-Varnier
Le manège, 1992,
gebrannte Tonware, Emaille, 12×12×12 cm



- Untergeschoss**
- 19** *Henner*, 2025,
bemale und gebrannte Tonfliesen, Schmuck-
elemente, Holz, Lampenschirme, elektrisches
System, 200×80×16 cm
- 20** *Frieder*, 2025,
bemale und gebrannte Tonfliesen, Schmuck-
elemente, Holz, Lampenschirme, elektrisches
System, 200×85×16 cm
- 21** *La sieste*, 2025,
bemale und gebrannte Tonfliesen, Schmuck-
elemente, Holz, Lampenschirme, elektrisches
System, 200×85×16 cm
- 22** *Les veilleuses (Halloween)*, 2025,
Wandleuchte, elektrisches System, Mixed
Media, 43,5×62×8 cm
- 23** *Les veilleuses (Dunhill)*, 2025,
Wandleuchte, elektrisches System, Mixed
Media, 43,5×50×8 cm
- 24** *Les veilleuses (Normandie)*, 2025,
Wandleuchte, elektrisches System, Mixed
Media, 43,5×46×8 cm
- 25** *Les veilleuses (Rouge-gorge)*, 2025,
Wandleuchte, elektrisches System, Mixed
Media, 43,5×56×8 cm
- 26** *Les veilleuses (International)*, 2025,
Wandleuchte, elektrisches System, Mixed
Media, 43,5×53×8 cm